

Mitteilungen und Hinweise

Maßnahmen zur Qualifikationserweiterung von Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen

Um den fächerspezifischen Lehrermangel auszugleichen, plant der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen eine Maßnahme zur Qualifikationserweiterung für Lehrer/-innen aller Schulformen (vgl. Erlaß-Entwurf vom Juni 1988). Adressaten dieser Maßnahme sind vornehmlich Lehrer/-innen mit Überhanglehrbefähigungen. Für das Fach Niederländisch wird eine Teilnehmerquote von 40 (20 für die Realschule, 20 für das Gymnasium) genannt.

Zur Durchführung werden zwei verschiedene Kursarten eingerichtet:

1. Studienkurse an Hochschulen, in denen der Erwerb einer zusätzlichen Lehrbefähigung in einem Fach bzw. der Erwerb eines neuen Lehramtes erfolgt.
2. *Zertifikatskurse*, in denen eine Unterrichtserlaubnis erworben werden kann. Diese werden durchgeführt im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung durch die Regierungspräsidenten in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Weiterbildung.

Die Teilnehmer werden zu den einzelnen Maßnahmen abgeordnet. Für die Teilnahme an Studien- bzw. Zertifikatskursen wird Lehrer(n)/-innen an Abendrealschulen, berufsbildenden Schulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Kollegschulen, Realschulen und Sonderschulen eine Entlastung von sechs Stunden gewährt.

P. W. J.

Fremdsprachenassistenten für Niederländisch in Niedersachsen

Im Schulverwaltungsblatt 1/89 teilt der Niedersächsische Kultusminister mit, daß auch im kommenden Schuljahr 1989/90 erneut Fremdsprachenassistenten für Niederländisch von den interessierten Schulen angefordert werden können. Die in dem Erlaß des MK vom 8. 12. 1988 (3061-50123/2N3) genannten Fristen sind zu wahren.

Falls eine Schule allein keine Möglichkeit sieht, einen Fremdsprachenassistenten mit 12 Unterrichtsstunden pro Woche aufzunehmen, könnte eventuell über den Einsatz an zwei benachbarten Schulen nachgedacht werden.

H. H.

Certificaat Nederlands als Vreemde Taal - Deutsche Teilnehmerzahl rückläufig

Weltweit wird am 3. 5. 89 wieder das *Certificaat Nederlands als Vreemde Taal* abgenommen auf den Niveaus *Elementaire Kennis (EK)*, *Basiskennis (BK)* und *Uitgebreide Kennis (UK)*.

Für das Jahr 1988 zeigt die Statistik eine Rekordzahl von 4320 Teilnehmern (EK: 1117, BK: 2004, UK: 1199). Die Länderübersicht nennt von *Australië* bis *Zuid-Afrika* 27 Staaten; das Gros der Teilnehmer legte die Prüfung in den Niederlanden (1599) und in Belgien (1253) ab. Auch die ehemalige Kolonie Indonesien meldete mit 810 Teilnehmern eine bemerkenswert hohe Zahl. Es folgten die Nachbarländer Frankreich (209) und die Bundesrepublik mit 133 Teilnehmern. Diese Zahl bedeutet gegenüber 1987 (166) einen Rückgang um 20%.

Da sich traditionell auch viele Volkshochschulen an den Zertifikatsprüfungen beteiligen, wäre zu prüfen, ob dieser Rückgang durch die Einführung des deutschen VHS-Zertifikats "Niederländisch" erklärt werden kann. Andernfalls hätten wir es mit einer bedauerlichen und alarmierenden Entwicklung zu tun.

H.E.

Wie en wat in de neerlandistiek

Die *Internationale Vereniging voor Neerlandistiek (IVN)* hat die 9. Ausgabe von "Wie en wat in de neerlandistiek in Nederland en België" veröffentlicht. Auf 157 Seiten wird der Leser über belgische und niederländische Institutionen, Organisationen und Personen informiert, die mit der Neerlandistik und benachbarten Disziplinen zu tun haben. Ergänzt wird das Werk durch eine Zeitschriftenübersicht. Erhältlich ist das nützliche Buch durch Überweisung von hfl 6,- auf das Postscheckkonto 3314917 der IVN, Den Haag.

P.W.J.

Preise (I): Wolkers lehnt Hooft-Prijs ab!

Neue Schlagzeilen um Hollands wichtigsten Literaturpreis. Wir erinnern uns: Für 1985 erkannte die unabhängige Jury den *P.C.Hooft-Prijs* dem Essayisten und Kritiker Hugo Brandt Corstius zu. Der zuständige Minister weigerte sich, den Staatspreis zu verleihen, da Brandt Corstius - alias Battus alias Piet Grijs alias... alias Stoker - besonders unter letzterem Pseudonym als Kolumnist der *Volkskrant* zu den schärfsten Kritikern der

konservativen Regierung von CDA und VVD gehörte. Da die Jury daraufhin geschlossen zurücktrat und sich für eine weitere Mitarbeit unter staatlicher Bevormundung auch kein anderer namhafter Vertreter aus dem Bereich des literarischen Lebens bereitfand, bedeutete dies das Ende des 'alten' Hooft-Preises.

Nach fast zweijährigem Hin und Her wurde die Verleihung des jetzt von 10.000 auf 25.000 Gulden aufgestockten Preises einer unabhängigen Stiftung übertragen. Diese konnte dann erstmals für 1987 den "Hooftprijs-nieuwe-stijl" vergeben, selbstverständlich - das war man der Selbststachtung schuldig - an den zwei Jahre zuvor regierungsamtlich verhinderten Preisträger Hugo Brandt Corstius. Der zweite Preisträger war 1988 der Lyriker Rutger Kopland. Den 1989 für die Kategorie erzählende Prosa zu verleihenden Preis erkannte die Jury im Dezember 1988 dem Autoren und Maler Jan Wolkers zu. Wolkers, auch in Deutschland bekannt durch Übersetzung und Verfilmung seiner "Türkischen Früchte", lehnte die Annahme des Preises ab und blieb damit seiner 1982 abgegebenen Erklärung, nie mehr einen niederländischen Literaturpreis annehmen zu wollen, treu. Bereits 1966 hatte er den *Nouvelleprijs* der Stadt Amsterdam und 1982 den *Constantin Huygensprijs* abgelehnt. Reaktion der Jury, der Wolkers' Einstellung bekannt war: "Een prijs krijgen is niet belangrijk, een prijs weigeren is nog onbelangrijker."

Preise (II): Ausgezeichnete(r) Übersetzer(in)

Die Jury des mit 15.000 Gulden dotierten *Martinus-Nijhoff-Preises* hat diesen bedeutendsten niederländischen Übersetzerpreis für 1989 Ad den Besten für seine Übersetzung von Hölderlingedichten zuerkannt. Den Besten ist es nach Ansicht der Jury gelungen, "de eigen letterkundige en culturele aard van Hölderlin's poëzie die zich kenmerkt door een strenge metrische techniek en een voor de Nederlandse literaire traditie ongebruikelijke pathos alle recht te doen in een natuurlijk lopende Nederlandse vertaling. De vertaling is daarmee een fraaie verrijking van de Nederlandse literatuur."

Der Literaturpreis der Landeshauptstadt Stuttgart (30.000) geht zu gleichen Teilen an die Schriftsteller Ludwig Greve und Hanns-Josef Ortheil sowie an die Übersetzerin Maria Csollány. Maria Csollány gehört zu den profiliertesten Übersetzern niederländischer Literatur. Zuletzt erschienen ihre Übertragungen von Harry Mulischs *Hoogste tijd* (Höchste Zeit. München: Hanser 1987) und Anna Blamans *Eenzaam Avontuur* (Einsames Abenteuer. Zürich: Arche 1988). H.E.

...met name *Lubbers* (I)

Wie heißt der niederländische Ministerpräsident? Unter der Überschrift "Unkenntnis über Nachbarn ist groß" teilt uns das *Bocholter/Borkener Volksblatt* am 18.10.88 mit, daß bei einer Umfrage im Grenzgebiet niemand gewußt habe, daß "Henk Lübbers Ministerpräsident ist". Wir auch nicht. - Erneut ins Grübeln geraten wir wenig später, als uns die *Süddeutsche Zeitung* (5./6. 11. 88) in einem Bericht über die nicht ganz so harmonisch verlaufene Australienreise des niederländischen Königspaares beiläufig mitteilt, daß sich in der Begleitung des niederländischen Königspaares auch "der niederländische Ministerpräsident Kurt Lubbers" befand. - Wenigstens den Nachnamen richtig getroffen! - Alle deutschen Zeitungsschreiber mal herhören: wir verraten an dieser Stelle: Er heißt mit Vornamen genauso wie sein viel bekannterer rastazöpfiger Landsmann, der nicht im Parlament in Den Haag, sondern auf dem Fußballfeld in Mailand registriert...

... met name *Lubbers* (II)

"Het land is in de afgelopen jaren schoner geworden. Dat geldt *met name* voor lucht en water." Diesen Satz mußte Königin Beatrix als Sprachrohr der Regierung in ihrer Thronrede dem ungläubig staunenden Volk verkünden. Als bei der parlamentarischen Aussprache ein Abgeordneter einwarf, die Regierung wolle doch nicht allen Ernstes behaupten, daß die Umwelt in den letzten Jahren sauberer geworden sei, antwortete der Ministerpräsident persönlich: "Helemaal niet. Het staat er ook niet! Er staat alleen dat het milieu op het vlak van water en lucht schoner is geworden." Diese eigenwillige Interpretation obiger Aussage, die selbst den Nicht-native-Niederlandisten an der *competence* des Ministerpräsidenten zweifeln läßt, blieb natürlich nicht unwidersprochen und mündete in einen parlamentarischen Streit um die Bedeutung des Wörtchens *met name*, bei dem sich Lubbers in größter Bedrängnis schließlich auf die Autorität des *Van Dale* berief: "*met name* in het Nederlands", so Lubbers in seinem ersten Versuch als Lexikograph, "betekent een specificatie van waar iets het geval is." Als die D-66 Fraktion diese 'autoritär' gestützte Behauptung überprüfte und zu dem Ergebnis kam, daß *met name* auch nach *Van Dale* nichts anderes bedeutet als *inzonderheid, voornamelijk, vooral*, entschuldigte sich der so abermals Bedrängte damit, daß er nicht die jüngste Ausgabe des Wörterbuchs (1984) benutzt habe, sondern die von 1982, und man könne ihm, Lubbers, ja nicht anlasten, wenn sich nach der neuesten Ausgabe die Bedeutung des Wortes geändert habe. Damit gab das Parlament Ruhe.

Nicht so die Zeitschrift *Onze Taal*. Sie ging den Dingen auf den Grund und teilte ihren Lesern und der Öffentlichkeit schließlich mit, daß die von Lubbers genannte Ausgabe von 1982 überhaupt nicht existiert, ja schlimmer noch: "De betekenis die Lubbers gaf aan zijn *met name* heeft nooit in de woordenboeken bestaan." Ein Befund, der die *Volkskrant* wiederum verständnislos fragen ließ: "Waarom jukt de premier zo kinderachtig?"